

Ein Pärchen von *Amazilia warszewiczi* (*braccata* Heine), hatte sich im Garten des Herrn Bricennio einen gewiss recht seltsamen Stützpunkt für sein Nest ausgesucht, indem es dasselbe auf den Knoten einer von der Veranda herabhängenden Wäscheleine aufbaute und es an seinen Basis so mit der Leine verwebte, dass man die Grenze zwischen Nest und Leine kaum wahrnehmen konnte. Auf der Photographie ist diejenige Seite des Nestes dem Beschauer zugekehrt, auf welcher die Flechten beim Transport von der Leine ziemlich abgerieben wurden, während sie auf der anderen Seite den Knoten fast ganz verdeckten.

### Kleinere Mitteilungen.

**Nächstenliebe in der Vogelwelt.** Von folgender Begebenheit war ich am 1. November 1906 Zeuge. Auf einem Spaziergang durch die Stadt wurde ich auf das laute Schreien einer Dohle von dem Vorbau eines Daches aufmerksam.

Diese Dohle sass auf einer steinernen Verzierung, wo sie, unter andauerndem Flattern und Schlagen mit den Flügeln, laut schrie, also genau die Bewegung machte, welche jungen Vögeln eigen ist, wenn sie hungrig sind und dann betteln. Die Zeit für Spätlinge war längst vorüber, der Familienzuwachs musste also schon lange flügge sein. Ich wurde auch bald eines anderen belehrt, denn beim Schlagen der Fittiche erkannte ich, dass dieselben stark beschnitten waren. Es handelte sich also um eine der Gefangenschaft überdrüssig gewordene Dohle, die sich nun allmählich auf das Dach geschwungen hatte. Was das Schreien bedeuten sollte, wurde mir auch bald klar, denn eine andere Dohle kam auf das Dach geflogen, hüpfte auf den Entflohenen zu und fütterte ihn, dann flog sie wieder weg, um nach einigen Minuten dem hilflosen Nimmersatt neues Futter zuzutragen. Dieses Schauspiel wiederholte sich des öfteren.

Freiherr von Forstner.

**Partieller Albinismus bei einer Amsel.** Am Morgen des 3. Novembers 1906 sah ich ein Schwarzamselmännchen mit einer albinoartigen Färbung. Im Vorübergehen an einem Garten bemerkte ich mehrere Schwarzamseln auf dem vom Regen feuchten Boden nach Futter suchend. Als

ich dieselben ein Weilchen beobachtete, fiel mir zufällig eins der Tiere mit seinem eigenen Federkleide auf. Hals und Brust waren blendend weiss. Auf dem Kopfe sah ich einige weisse Sprenkel, ein ebenso gefärbter Fleck befand sich auf dem Rücken, Schwingen und Schwanz waren gleichfalls mit weissen, verschiedenen grossen Tupfen bedeckt. Die übrige und Hauptfärbung war tiefschwarz. Jedenfalls bot das Tier in diesen Farben mit seinem orangegelben Schnabel einen prächtigen Anblick.

Freiherr von Forstner.

### Bücherbesprechung.

**Dr. Karl Russ. Der Kanarienvogel, seine Naturgeschichte, Pflege und Zucht.** 11. Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von R. Hoffschildt-Berlin. Creutzsche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg. Preis M. 2.

Das Buch behandelt auf 244 Seiten nach ausführlicher Beschreibung des wilden Stammvaters unseres Kanarienvogels in ausgiebigster Weise den letzteren, den Handel, seine Käfigung, Verpflegung und Zucht. Es gibt Ratschläge über die Ausbildung der Jungen, erzählt uns von sprechenden Kanarienvögeln und zeigt, wie man sie einbürgern und im Freien überwintern kann. Auch über Mischlingszucht und Krankheit des Vogels findet sich ein Abschnitt. In einem Anhang werden die Mängel und Gefahren in der Zucht edler Kanarienvögel hervorgehoben und über die Gesangstouren des Harzer Vogels, über die Zucht in Andreasberg, die Ausfuhr und den Kanarienvogel in China berichtet. Ein Monatskalender, in dem dem Züchter Aufschluss über die in jedem Monat vorzunehmenden Arbeiten gegeben wird, schliesst das Buch, das durch drei Farbentafeln geschmückt ist, auf denen der wilde, der gemeine deutsche, der Harzer und eine Anzahl holländische und englische Rassen dargestellt werden.

Dr. Carl R. Hennicke.

Inhalt: W. Baer: Die Brutplätze des Kranichs in Deutschland (Fortsetzung). — Professor Dr. R. Blasius: Ornithologischer Nachlass des Gymnasial-Oberlehrers J. Rohweder (Fortsetzung). — Rudolf Blasius: Victor Fatio. (Mit Abbildung im Texte.) — Dr. E. Rey: Ein sonderbares Kolibrinest. (Mit Schwarzbild Tafel V.) — Kleinere Mitteilungen: Nächstenliebe in der Vogelwelt. Partieller Albinismus bei einer Amsel. — Bücherbesprechungen. — Inhalt.

 **Diesem Hefte liegt Schwarzbild Tafel V bei.** 

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Freiherr von Forstner

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 129-130](#)